

Im Kontext der Pandemie: die beobachtende Haltung in der pädagogischen Arbeit

Leitfaden für Lehrer und Erzieher

Covid-19 und die damit verbundenen gesellschaftlichen Maßnahmen bestimmen unser Leben. Sie haben belastende Auswirkungen auch auf die psychische Gesundheit der Jugendlichen.



Es ist wichtig, psychische Probleme rechtzeitig zu erkennen, um die Jugendlichen bestmöglich zu begleiten. Eine achtsame, zugewandte und empathische Haltung kann helfen, das Befinden und Verhalten der Jugendlichen in den Blick zu nehmen und wenn nötig, darauf zu reagieren. Oft sind die Verhaltensänderungen schleichend und so nur ansatzweise wahrnehmbar.



Folgende Verhaltensweisen der Jugendlichen sollten erkannt und nicht ungeachtet gelassen werden:

- Stärkere Reizbarkeit sowie erhöhte Konfliktbereitschaft in der Klasse
- Wiederholtes grenzüberschreitendes Verhalten
- Panikattacken/verstärkte Angstzustände/Stressempfinden
- Selbstverletzendes Verhalten
- Antriebslosigkeit/Müdigkeit
- Schulumüdigkeit, Desinteresse an schulischen Aktivitäten, Vermeiden von herausfordernden Situationen (Vortrag, Prüfung...)
- ...



In diesen Fällen ist es wichtig, sich den Jugendlichen zu widmen:

- » Seien Sie verfügbar für Gespräche, zugänglich, anteilnehmend und offen
- » Suchen Sie das Gespräch, auch digital
- » Zeigen Sie Interesse an Problemen und Sorgen und hören Sie aufmerksam zu
- » Bieten Sie einen geschützten Rahmen für Gespräche, individuell oder in der Gruppe. Ermöglichen Sie den Jugendlichen, ihr Erleben und Empfinden im Kontext der Pandemie und den Veränderungen ihres Lebensalltags zum Ausdruck zu bringen
- » Informieren Sie bei Bedarf die Jugendlichen über spezialisierte Hilfsangebote



Service psycho-social et d'accompagnement scolaires - SePAS

Service socio-éducative - SEE

Psycho-soziale und edukative Begleitung und Beratung für Schüler der Sekundarschulen

Kanner-Jugendtelefon - 116111

Anonyme und vertrauliche Hilfe von geschultem Personal per Telefon (auch abends und an Wochenenden) und per Chat - www.kjt.lu

Helpline 8002-9393

Psychologische Beratung und Unterstützung, auch in der Familie zuhause, nach Terminvergabe über CePAS und ONE

www.cepas.lu / www.officenationaleenfance.lu

Weiterbildungen zu Früherkennung und geschützten Gesprächsrunden in der Klasse sowie auch Beratungsangebote für Lehrer werden vom CePAS über das IFEN angeboten.

www.cepas.lu

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihr Engagement!



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

